

Wahrgenommene soziale Unterstützung im Studium

Einleitung

Soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende ist eine wichtige Ressource im Studium. Die soziale Unterstützung durch Studierende beschreibt die von den Studierenden wahrgenommene Bereitschaft ihrer Kommiliton:innen, für studienbezogene Fragen ansprechbar zu sein, konstruktive Rückmeldungen zu geben, Lernmaterialien zur Verfügung zu stellen sowie gemeinsame Freizeitaktivitäten zu unternehmen. Die soziale Unterstützung durch Lehrende umfasst deren Ansprechbarkeit für studienbezogene Fragen, die Beratung bei studienbezogenen Problemen, konstruktive Rückmeldungen zu Studienleistungen sowie die individuelle Förderung der Studierenden.

Soziale Unterstützung im Studium in Form von konstruktivem Feedback fördert das Bedürfnis nach Zugehörigkeit, das Lernen und die akademische Kompetenz der Studierenden (Bakker & Demerouti, 2007). Ist im Studium ein hohes Maß an sozialer Unterstützung gegeben, fördert dies die Motivation der Studierenden bei ihren Studienaufgaben und erleichtert so das Erreichen von studienbezogenen Zielen (Bakker & Demerouti, 2007). Auch für die Gesundheit der Studierenden ist soziale Unterstützung relevant und hat sich als einflussreicher protektiver Faktor in Bezug auf depressive Symptomatik sowie Stresserleben erwiesen (Hennig et al., 2017; Schwarzer et al., 2004). Insbesondere Studienanfänger:innen und internationale Studierende profitieren von sozialer Unterstützung im Studium (Hofmann et al., 2021).

Soziale Unterstützung ist damit eine wichtige Ressource für die Gesundheit sowie für die Arbeits- bzw. Studierfähigkeit (McLean et al., 2022; Peters et al., 2015). Wird im Studienkontext ein hohes Maß an sozialer Unterstützung durch beide Quellen (Lehrende und Studierende) gewährt, fördert dies nachweislich das körperliche und psychische Wohlbefinden und puffert darüber hinaus mögliche negative Wirkungen von Belastungen auf die Gesundheit ab (Kienle et al., 2006; Lee & Padilla, 2016). Ebenso konnte gezeigt werden, dass positive Beziehungen zu anderen Studierenden sowie zu Lehrenden das Engagement bei studienbezogenen Tätigkeiten erhöhen (Xerri et al., 2017). Insgesamt hilft soziale Unterstützung, Belastungen im Studium besser zu bewältigen (Hofmann et al., 2021) und hängt positiv mit der Lebenszufriedenheit zusammen (Niemeyer, 2020).

Methode

Mit dem *Berliner Anforderungen-Ressourcen-Inventar für das Studium (BARI-S)* wurde soziale Unterstützung als wahrgenommene bzw. antizipierte Unterstützung aus dem sozialen Netz der Studierenden erhoben. Erfasst wurde die subjektive Überzeugung, im Bedarfsfall Unterstützung aus dem sozialen Netz zu erhalten. Die soziale Unterstützung durch Studierende wurde zum Beispiel mit dem Item „Ich finde ohne Weiteres jemanden, der:die mich informiert oder mir Arbeitsunterlagen mitbringt, wenn ich mal nicht zur Hochschule kommen kann“ erfasst. Ein Beispielitem für soziale Unterstützung durch Lehrende ist: „Ich erhalte Hilfe und Unterstützung von Lehrenden, an deren Veranstaltungen ich teilnehme.“

Die Aussagen wurden von den Studierenden auf einer sechsstufigen Likertskala von 1 bis 6 bewertet, wobei 1 „nie“, 2 „selten“, 3 „manchmal“, 4 „oft“, 5 „sehr oft“ und 6 „immer“ entspricht. Für die Auswertung wurden jeweils Mittelwerte der Skalen berechnet. Höhere Werte entsprechen einem größeren Ausmaß an wahrgenommener sozialer Unterstützung.



Kernaussagen

- Insgesamt berichten die Studierenden eine im Mittel etwas höhere wahrgenommene soziale Unterstützung durch Studierende ($M=3,9$) als durch Lehrende ($M=3,5$).
- Weibliche und männliche Studierende unterscheiden sich in ihrer wahrgenommenen sozialen Unterstützung durch Studierende sowie durch Lehrende kaum voneinander.
- Studierende des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften berichten das geringste Maß an sozialer Unterstützung durch Studierende ($M=3,3$) sowie durch Lehrende ($M=2,9$).

Ergebnisse

Die befragten Studierenden der RPTU nehmen die soziale Unterstützung durch Studierende ($M=3,9$) im Mittel als größer wahr als die Unterstützung durch Lehrende ($M=3,5$; vgl. Abbildung 1 und Abbildung 3). Die Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften zeigen auf beiden Dimensionen die niedrigsten Werte, wohingegen die Studierenden des Fachbereichs Mathematik auf beiden Dimensionen (mit) die höchsten Werte aufweisen (vgl. Abbildung 2 und Abbildung 4).

Soziale Unterstützung durch Studierende

Die befragten Studierenden der RPTU geben an, sich im Mittel „oft“ durch andere Studierende unterstützt zu fühlen ($M=3,9$). Weibliche und männliche Studierende unterscheiden sich hierbei nicht ($M=3,9$; vgl. Abbildung 1).

Zwischen den Fachbereichen zeigen sich teilweise deutliche Unterschiede: Studierende der Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften ($M=3,3$) sowie Kultur- und Sozialwissenschaften ($M=3,4$) geben die geringste wahrgenommene soziale Unterstützung durch ihre (Mit-)Studierenden an. Die befragten Studierenden der Fachbereiche Physik sowie Mathematik berichten dagegen im Mittel das höchste Ausmaß an wahrgenommener sozialer Unterstützung durch ihre (Mit-)Studierenden ($M=4,4$) und unterscheiden sich damit signifikant von den Befragten der Fachbereiche mit den niedrigsten Ausprägungen (vgl. Abbildung 2).

Die befragten Studierenden der beiden Standorte Kaiserslautern und Landau unterscheiden sich hinsichtlich der wahrgenommenen sozialen Unterstützung durch ihre (Mit-)Studierenden kaum voneinander (KL: $M=3,9$ vs. LD: $M=3,8$; vgl. Tabelle 1).

Soziale Unterstützung durch Lehrende

Im Mittel geben die befragten Studierenden an, sich „manchmal“ bis „oft“ von den Lehrenden unterstützt zu fühlen ($M=3,5$). Hierbei unterscheiden sich weibliche und männliche Studierende kaum voneinander (♀ : $M=3,4$ vs. ♂ : $M=3,5$; vgl. Abbildung 3).

Auf Ebene der Fachbereiche zeigen sich deutliche Unterschiede: Die befragten Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften ($M=2,9$) berichten die geringste wahrgenommene soziale Unterstützung durch Lehrende und unterscheiden sich damit signifikant von den Befragten der meisten anderen Fachbereiche. Studierende des Fachbereichs Mathematik berichten das höchste Maß an sozialer Unterstützung durch Lehrende ($M=4,4$) und unterscheiden

sich damit signifikant von den Studierenden nahezu aller anderen Fachbereiche (vgl. Abbildung 4).

Hinsichtlich der wahrgenommenen sozialen Unterstützung durch Lehrende unterscheiden sich die Studierenden der beiden Standorte Kaiserslautern und Landau kaum voneinander (KL: $M=3,5$ vs. LD: $M=3,4$; vgl. Tabelle 3).

Einordnung

Im Vergleich zu den Ergebnissen der 2021 durchgeführten Befragung berichten die Studierenden am Standort Kaiserslautern ein signifikant höheres Maß an wahrgenommener sozialer Unterstützung durch Studierende ($M=3,9$ vs. $M=3,6$; vgl. Tabelle 2). Die soziale Unterstützung durch Lehrende wird von den befragten Studierenden in der aktuellen Befragung am Standort Kaiserslautern im Vergleich zu 2021 als gleich hoch wahrgenommen ($M=3,5$; vgl. Tabelle 4).

Auf Ebene der Fachbereiche zeigt sich ein differenzierteres Bild: Bei der Mehrzahl der Fachbereiche nehmen die befragten Studierenden in der aktuellen Befragung ein höheres Maß an sozialer Unterstützung durch Studierende wahr als im Jahr 2021. Dieser Unterschied ist in den Fachbereichen Biologie ($M=4,1$ vs. $M=3,3$), Mathematik ($M=4,4$ vs. $M=3,8$) sowie Maschinenbau und Verfahrenstechnik signifikant ($M=3,8$ vs. $M=3,4$; vgl. Tabelle 2). In Bezug auf die wahrgenommene soziale Unterstützung durch Lehrende sind die Werte bei etwa der Hälfte der Fachbereiche in der aktuellen Befragung marginal geringer, in der anderen Hälfte wiederum marginal höher. Der Unterschied ist im Fachbereich Mathematik besonders markant ($M=4,4$ vs. $M=3,9$; vgl. Tabelle 4).

Die zeitliche Entwicklung der wahrgenommenen sozialen Unterstützung durch (Mit-)Studierende von 2015 bis 2024 am Standort Kaiserslautern kann in Tabelle 2, die der wahrgenommenen sozialen Unterstützung durch Lehrende in Tabelle 4 abgelesen werden.

Literatur

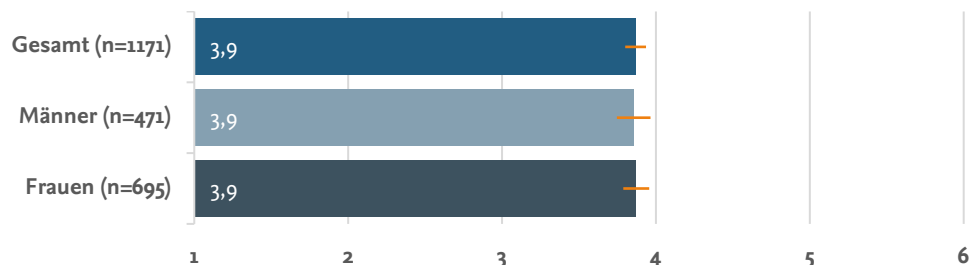
- Bakker, A. B. & Demerouti, E. (2007). The Job Demands-Resources Model: state of the art. *Journal of Managerial Psychology*, 22(3), 309–328.
- Hennig, L., Strack, M., Boos, M. & Reich, G. (2017). Soziale Unterstützung und psychisches Befinden von Studierenden. *Psychotherapeut*, 62(5), 431–435. <https://doi.org/10.1007/s00278-017-0232-6>
- Hofmann, Y. E., Müller-Hotop, R., Högl, M., Datzler, D. & Razinskas, S. (2021). *Resilienz stärken: Interventionsmöglichkeiten für Hochschulen zur Förderung der akademischen Resilienz ihrer Studierenden; Ein Leitfaden. IHF Forschungsbericht: Bd. 2.* https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/75774/ssoar-2021-hofmann_et_al-Resilienz_starken_Interventionsmöglichkeiten_für_Hochschulen.pdf?sequence=1&isAllowed=y&lnkname=ssoar-2021-hofmann_et_al-Resilienz_starken_Interventionsmöglichkeiten_für_Hochschulen.pdf
- Kienle, R., Knoll, N. & Renneberg, B. (2006). Soziale Ressourcen und Gesundheit: soziale Unterstützung und dyadisches Bewältigen. In B. Renneberg & P. Hammelstein (Hrsg.), *Gesundheitspsychologie* (S. 107–122). Springer Medizin. https://doi.org/10.1007/978-3-540-47632-0_7
- Lee, D. S. & Padilla, A. M. (2016). Predicting South Korean University Students' Happiness through Social Support and Efficacy Beliefs. *International Journal for the Advancement of Counselling*, 38(1), 48–60. <https://doi.org/10.1007/s10447-015-9255-2>



- McLean, L., Gaul, D. & Penco, R. (2022). Perceived Social Support and Stress: a Study of 1st Year Students in Ireland. *International journal of mental health and addiction*, 1–21. <https://doi.org/10.1007/s11469-021-00710-z>
- Niemeyer, I. (2020). Gesundheitsförderliche Ressourcen im Studium – Auswirkungen von sozialer Unterstützung und strukturellen Rahmenbedingungen der Hochschule auf die Lebenszufriedenheit und Gesundheit von Studierenden. *Beiträge zur Hochschulforschung*, 42(1-2), 82–103.
- Peters, E., Spanier, K., Radoschewski, F. M., Mohnberg, I. & Bethge, M. (2015). Soziale Unterstützung als Ressource für Gesundheit und Arbeitsfähigkeit. *Das Gesundheitswesen*, 77(08/09), 77–A380. <https://doi.org/10.1055/s-0035-1563336>
- Schwarzer, R., Knoll, N. & Rieckmann, N. (2004). Social Support. In A. D. Kaptein & J. Weinman (Hrsg.), *Health Psychology: An Introduction* (S. 158–181). Blackwell Publishing.
- Xerri, M. J., Radford, K. & Shacklock, K. (2017). Student engagement in academic activities: a social support perspective. *Higher Education*, 1–17.

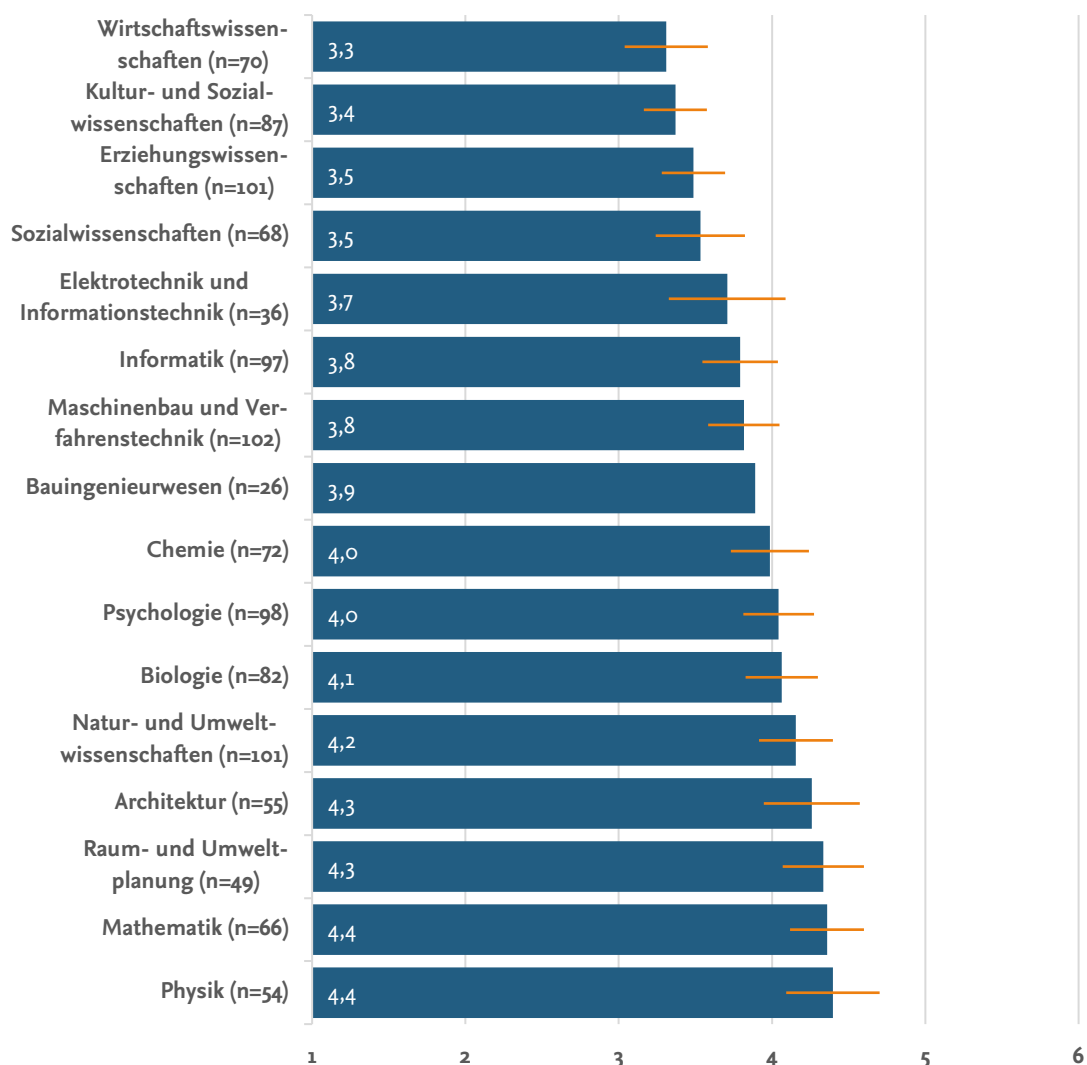
Grafische Ergebnisdarstellung

Abbildung 1: Soziale Unterstützung durch Studierende, differenziert nach Geschlecht



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95 %-Konfidenzintervall

Abbildung 2: Soziale Unterstützung durch Studierende, differenziert nach Fachbereichen



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95 %-Konfidenzintervall



Tabelle 1: Soziale Unterstützung durch Studierende, Vergleich der Studierenden der RPTU in Kaiserslautern und Landau

	UHR RPTU 2024 Gesamt M (95 %-KI)	UHR RPTU 2024 Kaiserslautern M (95 %-KI)	UHR RPTU 2024 Landau M (95 %-KI)
Gesamt	n=1171 3,9 (3,8–3,9)	n=784 3,9 (3,8–4,0)	n=387 3,8 (3,7–3,9)
Männer	n=471 3,9 (3,7–4,0)	n=396 3,9 (3,8–4,0)	n=75 3,8 (3,5–4,0)
Frauen	n=695 3,9 (3,8–4,0)	n=387 3,9 (3,8–4,1)	n=308 3,8 (3,6–3,9)

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95 %-Konfidenzintervall

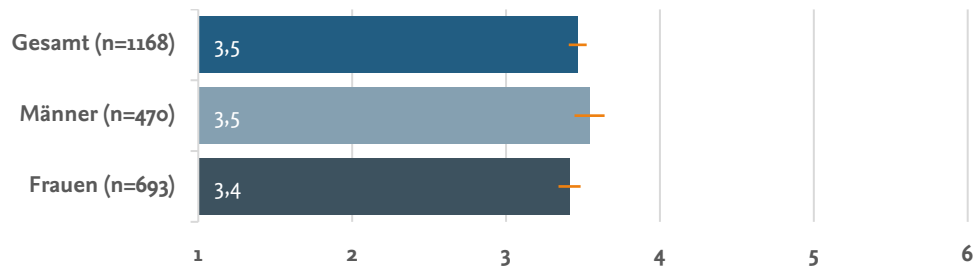
Tabelle 2: Soziale Unterstützung durch Studierende im Zeitverlauf, differenziert nach Fachbereichen und nach Standort

	UHR RPTU 2024 M (95 %-KI)	UHR TUK 2021 M (95 %-KI)	UHR TUK 2018 M (95 %-KI)	UHR TUK 2015 M (95 %-KI)
	Kaiserslautern			
Architektur	4,3 (3,9 - 4,6)	4,0 (3,6–4,5)	4,5 (4,1–4,9)	4,1 (3,6–4,5)
Bauingenieurwesen	3,9	3,9 (3,5–4,2)	4,4 (4,1–4,6)	4,4 (4,1–4,6)
Biologie	4,1 (3,8 - 4,3)	3,3 (3,0–3,5)	4,1 (3,9–4,3)	4,3 (4,0–4,5)
Chemie	4,0 (3,7 - 4,2)	3,5 (3,0–4,0)	4,4 (4,1–4,6)	4,2 (4,0–4,5)
Elektro- und Infor- mationstechnik	3,7 (3,3 - 4,1)	3,7 (3,3–4,1)	4,3 (3,9–4,7)	4,0 (3,7–4,3)
Informatik	3,8 (3,5 - 4,0)	3,5 (3,3–3,7)	3,9 (3,7–4,1)	4,1 (3,8–4,3)
Maschinenbau und Verfahrenstechnik	3,8 (3,6 - 4,0)	3,4 (3,1–3,6)	4,1 (3,9–4,2)	4,1 (3,9–4,2)
Mathematik	4,4 (4,1 - 4,6)	3,8 (3,5–4,1)	4,8 (4,6–5,0)	4,5 (4,3–4,7)
Physik	4,4 (4,1 - 4,7)	4,0 (3,8–4,3)	4,6 (4,4–4,8)	4,3 (4,1–4,6)
Raum- und Um- weltplanung	4,3 (4,1 - 4,6)	4,1 (3,7–4,5)	4,5 (4,3–4,7)	4,4 (4,3–4,6)
Sozialwissenschaf- ten	3,5 (3,2 - 3,8)	3,6 (3,4–3,9)	3,9 (3,7–4,1)	4,0 (3,8–4,1)
Wirtschaftswissen- schaften	3,3 (3,0 - 3,6)	3,4 (3,1–3,7)	4,0 (3,9–4,1)	4,0 (3,9–4,2)
Gesamt	3,9 (3,8–4,0)	3,6 (3,5–3,7)	4,2 (4,1–4,2)	4,2 (4,1–4,2)
	Landau			
Erziehungswissen- schaften	3,5 (3,3 - 3,7)			
Kultur- und Sozial- wissenschaften	3,4 (3,2 - 3,6)			
Natur- und Um- weltwissenschaften	4,2 (3,9 - 4,4)			
Psychologie	4,0 (3,8 - 4,3)			
Gesamt	3,8 (3,7–3,9)			

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95 %-Konfidenzintervall

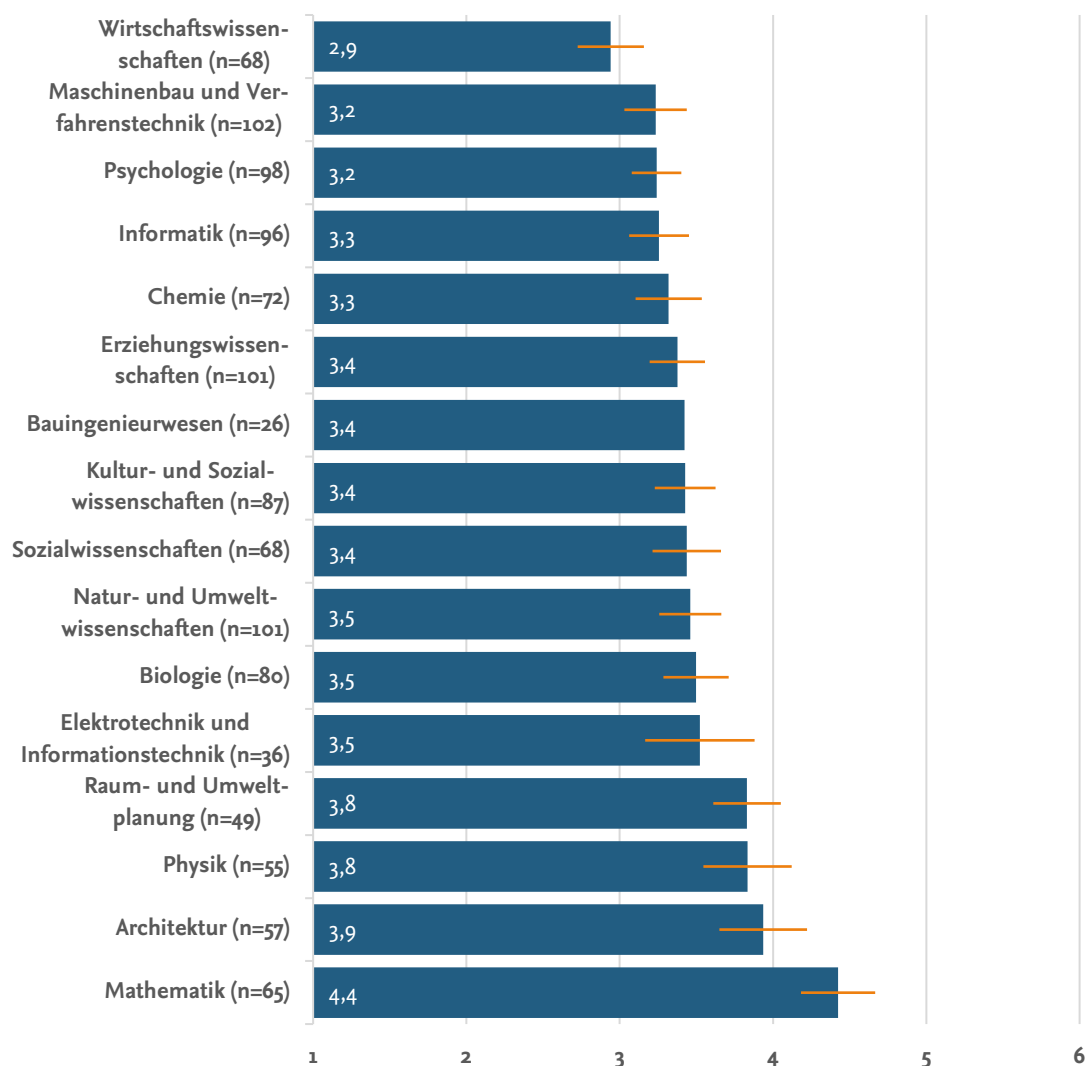


Abbildung 3: Soziale Unterstützung durch Lehrende, differenziert nach Geschlecht



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95 %-Konfidenzintervall

Abbildung 4: Soziale Unterstützung durch Lehrende, differenziert nach Fachbereichen



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95 %-Konfidenzintervall

Tabelle 3: Soziale Unterstützung durch Lehrende, Vergleich der Studierenden der RPTU in Kaiserslautern und Landau

	UHR RPTU 2024 Gesamt M (95 %-KI)	UHR RPTU 2024 Kaiserslautern M (95 %-KI)	UHR RPTU 2024 Landau M (95 %-KI)
Gesamt	n=1168 3,5 (3,4–3,5)	n=781 3,5 (3,4–3,6)	n=387 3,4 (3,3–3,5)
Männer	n=470 3,5 (3,4–3,6)	n=395 3,5 (3,4–3,7)	n=75 3,5 (3,3–3,8)
Frauen	n=693 3,4 (3,3–3,5)	n=385 3,5 (3,4–3,6)	n=308 3,3 (3,2–3,4)

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95 %-Konfidenzintervall



Tabelle 4: Soziale Unterstützung durch Lehrende im Zeitverlauf, differenziert nach Fachbereichen und nach Standort

	UHR RPTU 2024 M (95 %-KI)	UHR TUK 2021 M (95 %-KI)	UHR TUK 2018 M (95 %-KI)	UHR TUK 2015 M (95 %-KI)
	Kaiserslautern			
Architektur	3,9 (3,7 - 4,2)	4,0 (3,8–4,3)	3,9 (3,5–4,3)	3,8 (3,4–4,2)
Bauingenieurwesen	3,4	3,4 (3,2–3,6)	3,7 (3,4–3,9)	3,4 (3,2–3,6)
Biologie	3,5 (3,3 - 3,7)	3,6 (3,4–3,8)	3,5 (3,3–3,7)	3,3 (3,1–3,5)
Chemie	3,3 (3,1 - 3,5)	3,5 (3,2–3,8)	3,9 (3,6–4,1)	3,2 (3,0–3,4)
Elektro- und Informationstechnik	3,5 (3,2 - 3,9)	3,7 (3,5–3,9)	3,9 (3,5–4,2)	3,6 (3,4–3,9)
Informatik	3,3 (3,1 - 3,5)	3,5 (3,4–3,7)	3,5 (3,3–3,6)	3,5 (3,3–3,7)
Maschinenbau und Verfahrenstechnik	3,2 (3,0 - 3,4)	2,9 (2,7–3,1)	3,1 (3,0–3,3)	2,9 (2,8–3,0)
Mathematik	4,4 (4,2 - 4,7)	3,9 (3,7–4,2)	4,4 (4,2–4,6)	4,1 (4,0–4,3)
Physik	3,8 (3,5 - 4,1)	3,7 (3,5–4,0)	4,1 (3,8–4,3)	3,7 (3,5–4,0)
Raum- und Umweltplanung	3,8 (3,6 - 4,1)	3,5 (3,3–3,8)	3,8 (3,6–4,0)	3,7 (3,5–3,8)
Sozialwissenschaften	3,4 (3,2 - 3,7)	3,5 (3,3–3,7)	3,4 (3,3–3,6)	3,4 (3,2–3,5)
Wirtschaftswissenschaften	2,9 (2,7 - 3,2)	2,8 (2,6–3,0)	2,9 (2,8–3,0)	2,6 (2,5–2,7)
Gesamt	3,5 (3,4–3,6)	3,5 (3,4–3,5)	3,5 (3,4–3,6)	3,3 (3,2–3,3)
	Landau			
Erziehungswissenschaften	3,4 (3,2 - 3,6)			
Kultur- und Sozialwissenschaften	3,4 (3,2 - 3,6)			
Natur- und Umweltwissenschaften	3,5 (3,3 - 3,7)			
Psychologie	3,2 (3,1 - 3,4)			
Gesamt	3,4 (3,3–3,5)			

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95 %-Konfidenzintervall